

Erkner, 11.03.2013

Sehr geehrter Herr Pallasch,

ich habe mich durch das für mich überraschend umfangreiche Material hindurchgearbeitet, und es wird ja noch erheblich mehr wenn alle Lücken ausgefüllt sind. Es ist schwierig beim Lesen auf dem Bildschirm die Einzelmaßnahmen nachzuvollziehen, aber vielleicht ist es auch gar nicht so wichtig, wenn man begreift, dass es Maßnahmen unterschiedlicher Priorität gibt, und dass der Zeithorizont doch erheblich ist.

Wird das Material, wenn es denn kein Entwurf mehr ist, auch als Druckwerk erhältlich sein? Ich glaube nur dann kann man nach Einzelmaßnahmen suchen, denn man muss doch aus dem Text heraus in Tabellen oder Abbildungen vergleichen können. Auch die Abkürzungen sind ja dem Laien nicht immer gleich verständlich. Und das umfangreiche Werk selber auszudrucken erscheint doch unangemessen.

Mich hat natürlich in erster Linie die Löcknitz interessiert, und da besonders die Aussage, dass sich die klimatische Wasserbilanz geändert hat, und dass der Löcknitzabfluss zwischen 1975 und 2005 zurückgegangen ist, und dass sich damit auch die Aussage, dass ein Abflussdefizit besteht, relativiert.

Auch dass die Löcknitz zur Zeit nicht verpachtet ist und so nicht fischereiwirtschaftlich genutzt wird ist für mich interessant. Unser Verein hatte ja mal die Absicht, die Löcknitz vom Land zu kaufen, um dann die Verpachtung auslaufen zu lassen, das wurde damals vom Land mit einem Bündel von Forderungen belastet, die wir als kleiner Verein nie hätten erfüllen können, nun ist es offenbar ohne unser Zutun dazu gekommen, dass die Verpachtung ausgelaufen ist.

Von Herrn Ostendorp wurde ja vorgeschlagen, den Verlandungsbereich des Flakensees unter Schutz zu stellen, das habe ich als Maßnahme nicht gefunden, sicher weil Kapitel 8.2., Maßnahmen an Seeufern, noch nicht ausgearbeitet ist. Herr Herrmann hat ja da eingeworfen, dass es zur Zeit aussichtslos ist, neue Naturschutzgebiete vorzuschlagen weil die Bearbeitungskapazität im Landesamt für längere Zeit ausgeschöpft ist. Ich schlage vor, dass wir uns davon nicht beirren lassen, denn selbst ein als Antrag vorliegender Schutzstatus hat im Zweifelsfall schon schützende Wirkung.

Das Problem des Rückstaus von der Mühlendammschleuse bis in unser Seengebiet hinein sollte angesprochen werden, auch wenn kaum Aussicht auf Besserung besteht, die Sicherung der Schifffahrt ist hier wohl vorrangig.

Beim Lesen sind mir einige Fehler aufgefallen, und ich schließe hier eine Auflistung an, für Sie sicher eine Hilfe bei der weiteren Überarbeitung:

- S. 18 : Dieser Ausläufer der Berliner Urstromtals weis t...
- S. 22 : Statt Lichtenberger muss es Liebenberger See heißen
- S. 26 : Mit Hilfe eines digital (t weg) en Geländemodells
- S. 41 :im letzten Absatz: kalkreichen Niedermooren: klein geschrieben
- S. 52 : In der Aufzählung der Seen: Falkensee und nicht Flankensee
- S. 54 : In 2.3.5.2. nicht Dankmalliste, sondern Denkmalliste
- S. 56 : Nichtvorhandensein: Großschreibung
- S. 56 : In 2.4.4. : Verweilen, nicht Vorweilen

- S. 56 : 2. Ordnung unterschieden
- S. 66 : In 4.1. : (Stand Januar 2013)
- S. 68 : 2. Zeile von unten: Torf- statt Tort
- S. 69 : Statt Gemeinde Erkner **Stadt** Erkner
- S. 82 : Ausbauten (das u weg)
- S. 82 : nicht „bevor sie“ sondern „nachdem sie“ in den Dämeritzsee fließt
- S. 84 : **Wider** Erwarten
- S. 182 : (in Kategorie 5 Zeile 3: weist

Inhaltlich zu S. 190: nach der Schutzausweisung ist die forstliche Nutzung im NSG Lößnitztal nicht eingeschränkt, was die begleitenden Forste betrifft. Aber ein Einfluss von Wasserstandsschwankungen auf die Forstflächen ist nicht anzunehmen.

Im Lit.-Verzeichnis ist eine Stelle doppelt angegeben:  
Driescher, E., 1996 b und identisch damit  
Driescher, E., 1996,  
beide mit Seitenzahl 15 bis 22.

Ich freue mich auf das Endexemplar und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Gerhard Ziebarth